Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 49 (1952)

Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PESTALOZZIANUM

Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung
Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

29. Februar 1952 | 49. Jahrgang | Nummer 1

Rückblick und Ausblick

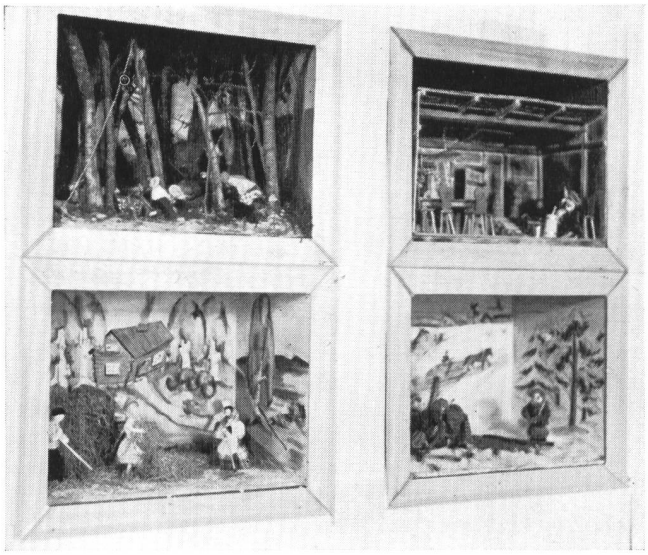
Die Verpflichtung zum Rückblick auf die Arbeit des vergangenen Jahres hat ihr Belastendes und ihr Ermutigendes. Um gleich mit jenem zu beginnen, sei festgestellt, dass es noch nicht möglich war, die Arbeit am Gesamtkatalog so intensiv zu fördern, dass im Berichtsjahr ein erster Teil zum Drucke kam. Die Scheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem verlangt in den einzelnen Fachgebieten so viel gewissenhafte Prüfung, dass ein Abschluss noch nicht erreicht wurde. Um so mehr fühlen wir die Verpflichtung, auf kommenden Herbst einen ersten Teil des Gesamtkataloges herauszubringen.

Erfreulich ist, dass auf den übrigen Gebieten den gesteigerten Anforderungen Genüge geleistet werden konnte. In die *Bibliothek* wurden 1546 neue Bände im Werte von 11 000 Franken eingereiht. Ausser Werken zur Pädagogik und zur Methodik wurden auch solche zur Belletristik angeschafft, da es sich wohl rechtfertigt, dass die Lehrerschaft sich auch mit wesentlichen Erscheinungen auf diesem Gebiet vertraut macht. Immer ist unser Institut darauf bedacht, gute *Jugendschriften* in seine Bestände aufzunehmen und dem Lehrer und Erzieher einen Überblick über die Neuerscheinungen zu vermitteln. Würden uns genügend Räume zur Verfügung stehen, so wollten wir mit Freuden ein Jugend-Lesezimmer einrichten. Dass die Bücherlisten, die sich in jeder Nummer unseres «Pestalozzianums» finden, in Kollegenkreisen stark beachtet werden, zeigen die Bestellungen, die nach jeder Bekanntgabe in vermehrtem Masse eingehen.

Es wäre interessant, feststellen zu können, wieviel geistige Anregung von den fast 29 000 Bänden ausging, die im Berichtsjahr aus unserer Bibliothek entliehen wurden, oder welche Wirkung die rund 60 000 Bilder und Lichtbilder auf die Schulklassen rings im Lande auszuüben vermochten. Noch sind viele Schulen offenbar recht spärlich mit Bildern ausgestattet; da tritt das Pestalozzianum in die Lücke und sucht das Beste zugänglich zu machen.

Wertvolle Arbeit leistet unserm Institut Jahr für Jahr unsere *Bibliothek-Kommission*, indem sie die Ansichtssendungen der Buchhändler eingehend prüft und das für unser Institut geeignete Lesegut auswählt. Während Jahrzehnten hat Sekundarlehrer *Ed. Linsi* als Präsident der Kommission gewaltet; wenn er im Berichtsjahr Würde und Bürde dieses Amtes niederzulegen wünschte, bleibt uns nur übrig, für treue und gewissenhafte Mitarbeit zu danken. In diesem Moment wollen wir nicht versäumen, daran zu erinnern, dass Herr Linsi es war, der uns um 1925 mitteilte, es seien im Beckenhofgut Gerüststangen aufgestellt, die auf drohende Überbauung hinwiesen; ob hier nicht eine Möglichkeit vorliege, dem Pestalozzianum jenes Heim zu gewinnen, nach dem es schon lange sich umsehe. Heute dürfen wir feststellen, dass jener Hinweis zu einer Lösung führte, die wir alle als Gewinn empfinden. So sind wir auch hierin Herrn Linsi zu grossem Dank verpflichtet. — In verdankenswerter Weise erklärte sich *Jakob Haab* bereit, das Präsidium der Bibliothek-Kommission zu übernehmen.

Schöne Erfolge brachten unserem Institut im Berichtsjahre die *wechselnden Ausstellungen*. Schon die erste Veranstaltung, die dem *Kinderdorf Pestalozzi*, seiner Idee und seinen Nachbildungen in ganz Europa galt, bedeutete eine höchst wertvolle Leistung, die starke Beachtung fand. Es war ein glücklicher Gedanke, aus den einzelnen Kinderhäusern in Trogen



Ausstellung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
Finnische Kinder stellen dar:
Holzhacker, Sennhütte, finnisches Haus im Sommer und Winter

Gruppen der Zöglinge zu Darbietungen nach Zürich kommen zu lassen. So konnten Griechenkinder, Kinder aus Frankreich oder England Bestes aus dem kindertümlichen Kulturgut ihrer Heimat zur Geltung bringen.

Die zweite grosse Ausstellung dieses Jahres galt einem heimatkundlichen Thema, das zugleich mit der Jahrhundertfeier übereinstimmte, die Zürichs Eintritt in den Bund der Eidgenossen galt: «*s Züripiet.*» Schulen von Stadt und Land bis zur Lehrerbildungsanstalt haben ihre Beiträge zu dieser prächtigen «Schau der Heimat» geleistet. Geschichtliches verband sich mit eindrucksvollen Darstellungen aus dem Leben der Gegenwart. Eine Reihe von Werken kunstbegabter und kunstbeflissener Lehrer ergänzten das Bild der Heimat. Erst aus solchem Zusammenwirken erwächst das volle erzieherische Geschehen. Die reiche, vielgestaltige Schau hat so recht gezeigt, wieviel die Schule zu echter Verbundenheit mit der Heimat beizusteuern vermag.

Aus der Ausstellung «Gemeinschaftsarbeiten»
Diese beiden Klischees wurden vom Verlag der «Schweizer Jugend» zur Verfügung gestellt.)

Ein nicht minder glückliches Wirken verdeutlichte die Ausstellung «*Gemeinschaftsarbeiten aus dem neuzeitlichen Unterricht*». Es ist sicher von höchstem Wert, wenn die Schule mit der Förderung der individuellen Leistungsfähigkeit dem Zögling zum Bewusstsein bringt, wieviel Schönes und Wesentliches in gemeinsamer Anstrengung geschaffen, und nur so geschaffen werden kann. Das gilt auf geistigem wie auf manuellem Gebiet, im intellektuellen wie im künstlerischen Gestalten. Was die Ausstellung bot, legte beredtes Zeugnis für den erzieherischen Wert dieser Bestrebungen ab. Dass ähnliche Haltung im Auslande eingenommen wird, zeigten die Beispiele aus Hamburg, Düsseldorf, Dresden, Lübeck und Stuttgart. Bot die vorangehende grosse Ausstellung eine rein zürcherische Schau, so wirkte hier die *internationale Beteiligung* anregend und bereichernd. Darin besteht ja die Bedeutung dieser wechselnden Ausstellungen: sie orientieren die Öffentlichkeit über neuere Bestrebungen in Schule und Unterricht; sie wirken anregend innerhalb der Lehrerschaft, indem sie Leistungen sichtbar machen, die sonst in der einzelnen Schulstube fast unbeachtet blieben, und sie lassen den Blick auch über die Grenzen unseres Landes hinausgehen, um die eigene Arbeit an jener des Auslandes zu messen. — Die Bedeutung und Reichhaltigkeit dieser Aufgabe lässt aber auch erkennen, welche Verdienste dem Leiter unserer Ausstellungen, Herrn *Fritz Brunner*, zukommen. Ihm sei hier ein besonderer Dank ausgesprochen.

Internationale Bedeutung besitzt auch unser *Institut für das Studium der Jugendzeichnung*, das unter der Leitung von *Jakob Weidmann* steht. Hier wird nicht nur eine grosse Sammlung von Kinderzeichnungen ständig ausgebaut; es wurden auch im Berichtsjahr wieder eine Reihe von ausländischen Ausstellungen mit Materialien bedacht, so eine Ausstellung des Schweizerischen Roten Kreuzes (Kinderhilfe) im *Palazzo Venezia in Rom*, die so starke Beachtung fand, dass sie in weiteren Städten Italiens gezeigt werden möchte. Hundert Blätter wurden dem Eidgenössischen Politischen Departement für eine Ausstellung in *Philadelphia* vermittelt. Dreihundert Blätter wurden an einem Zeichenkurs in Chur vorgelegt. Für die hingebende Arbeit, die Herr Jakob Weidmann unserm Institut seit Jahren zuteil werden lässt, sei hier wärmstens gedankt.

Die *Pestalozzi-Forschung* darf auf ein erfreuliches Ergebnis zurückblicken, indem es möglich war, im Berichtsjahr den *vierten Band* der Briefe Heinrich Pestalozzis herauszugeben. Er umfasst 306 Briefe, von denen 87 Stück hier zum erstenmal zum Abdruck gelangen. Von der gewissenhaften Arbeit des Redaktors der Briefausgabe, des Herrn Stadtbibliothekar Dr. *E. Dejung* in Winterthur, zeugen überdies die Anhänge I, II und IV, die allein mehr als dreihundert Seiten umfassen. Der dritte Anhang (Worterklärung) ist von

Aus der Ausstellung «Gemeinschaftsarbeiten»

Frl. Dr. Ida Suter in bewährter Zuverlässigkeit besorgt worden. Der Band ist den *Behörden von Stadt und Kanton Zürich* gewidmet zum Dank für die Subventionen, die dem Werke vom zürcherischen Regierungsrat und vom Stadtrat Zürich gewährt wurden. — Glücklicherweise besteht alle Ansicht, dass auch die Reihe der *Werkbände* nach längerem Unterbruch fortgesetzt werden kann; auch hiefür dürfen wir auf die Unterstützung der genannten Behörden zählen. Wir hoffen, darüber im nächsten Jahresbericht Entscheidendes sagen zu können.

Mit der Pestalozzi-Forschung, aber auch mit dem Stand des ganzen schweizerischen Schul- und Bildungswesens stehen die zahlreichen *Auskünfte* in Beziehung, die man vom Pestalozzianum erwartet. Bei der Vielgestaltigkeit unserer kantonalen Schulorganismen ist es eine zeitraubende Aufgabe, sichern Aufschluss zu erteilen. Nur schon die Frage nach den Lehrplan-Bestimmungen für die einzelnen Fächer und die verschiedenen Schulstufen kann Schwierigkeiten bereiten. Wir möchten bei dieser Gelegenheit dankbar anerkennen, dass wir von den kantonalen Erziehungsbehörden die nötigen Unterlagen erhielten, soweit nicht gerade eine Neuordnung stattfindet oder die bisherigen Drucke vergriffen sind.

Die *Teuerung* zwang unser Institut, bei den zürcherischen Behörden um eine *Erhöhung der Subventionen* einzukommen. Wir haben uns dabei mit dem Notwendigsten begnügt. Trotzdem erwies sich in der Stadt Zürich eine Volksabstimmung als unumgänglich. Unerfreuliche Erfahrungen, die in ähnlicher Lage andere Bildungsinstitute machen mussten, veranlassten uns, zu einer *Presse-Orientierung* einzuladen. Sie hat sich als in hohem Masse wirksam erwiesen. Immerhin standen in der Abstimmung vom 2. Dezember 1951 den 26 388 Ja noch 11 679 Nein gegenüber, ein Zeichen, wie notwendig Aufklärung war. *Wir danken auch an dieser Stelle der Presse für ihre Bereitschaft*, die *Tätigkeit des Pestalozzianums zu würdigen.* Zu Dank sind wir ihr auch verpflichtet für die eingehende Berichterstattung über unsere Ausstellungen. Höchst dankbar sind wir für die Anerkennung, die uns die *städtischen Behörden* in ihrer *Weisung an die Stimmberechtigten* zuteil werden liessen.

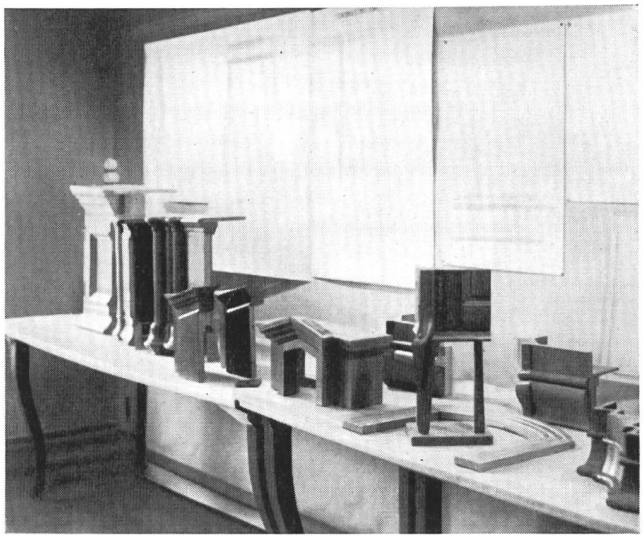
Die erfolgreiche *Studienreise nach Dänemark*, die unser Institut auf Anregung und in Verbindung mit der *Dänischen Gesellschaft in Zürich* im Laufe des Sommers 1951 durchführte und die allen Teilnehmern unvergessliche Eindrücke vermittelte, ist im «Pestalozzianum» Nr. 5 vom 28. September vom Organisator, *Fritz Brunner*, gewürdigt worden. Hier sei nur der Dank an alle jene ausgesprochen, die sich um das Gelingen dieser bedeutsamen Veranstaltung verdient gemacht haben.

Es war uns eine Freude, an die Ausstellung im Helmhaus « *Zürcher Bildnisse aus fünf Jahrhunderten*» einen Beitrag zu leisten, indem wir das Pestalozzi-Porträt von Schöner und dasjenige des Stadtarztes Joh. Caspar Hirzel beisteuerten.

Zu grossem Dank verpflichten uns eine Anzahl *Schenkungen*, unter denen wir eine grosse Anzahl von Briefen und Dokumenten aus dem Nachlass *J. Thomas Scherrs* durch Herrn *Eugen Arbenz* in Baden bei Zürich ganz besonders erwähnen. Wir werden diesen Nachlass aufs sorgfältigste bewahren.

Zum Schlusse gilt unser Dank dem schönen Zusammenwirken unserer Kommissionen und unseres Personals, das mit unserem Sekretär, Herrn Hans Egli, eine vielseitige, anspruchsvolle Arbeit gewissenhaft besorgt.

Der Berichterstatter: *H. Stettbacher.*



Aus der Ausstellung der Gewerblichen Abteilung, 1951: Modelle für das Zeichnen und die Berufskunde

Unsere Ausstellungen und deren Besucher im Jahre 1951

Ausstellungen		Beckenhof	Neubau	Total
Das Kinderdorf Pestalozzi; Kinderdörfer und Jugendsiedlungen in Europa Januar/Ende Februar	Erwachsene	948	1 165	2 113
	Schüler	245	570	815
	Ausländ. Besucher	33	25	58
Schüler zeigen Malerei aus drei Jahrtausenden	Erwachsene		450	450
	Schüler		330	330
	Ausländ. Besucher	52		52
s Züripiet	Erwachsene	4 332	3 989	8 321
	Schüler	2 374	2 310	4 684
	Ausländ. Besucher	259	125	384
Gemeinschaftsarbeiten aus dem neuzeitlichen Unterricht Das gute Jugendbuch	Erwachsene	2 613	2 114	4 727
	Schüler	820	703	1 523
	Ausländ. Besucher	25	27	52
Gewerbliche Ausstellungen				119
		Ausstellungsbesucher: Total		23 628
Veranstaltungen				
Ausstellung: Das Kinderdorf Pestalozzi		360		
Ausstellung: s Züripiet		527		887
Besucher im Lesezimmer				
Stadt Zürich		6 686		
Kanton Zürich		1 595		
Andere Kantone und Ausländer		258		8 539
		Total aller Besucher		33 054

Mitgliederbestand des Vereins für das Pestalozzianum

	Einzelmitglieder	Kollektivmitglieder	Total
1. Januar 1951	2 598	365	2 963
1. Januar 1952	2 641	375	3 016
Zunahme pro 1951	43	10	53

Im Jahre 1951 erfolgten 228 *Neueintritte.* Durch Tod, Austritt und Streichung wegen Nichterfüllung der Vereinspflichten verloren wir 175 Mitglieder.

Mitgliederzunahme in den letzten 10 Jahren

	Einzelmitglieder	Kollektivmitglieder	Total
Bestand am 1. Januar 1942	1 778	284	2 062
Bestand am 1. Januar 1952	2 641	375	3 016
Zunahme	863	91	954

Prof. Arata Osada, der japanische Pestalozziforscher

Ausleihverkehr 1951

	Bezüger Total	Bücher Kanton Zürich	Bilder Kanton Zürich	Bücher andere Kantone	Bilder andere Kantone	Apparate u. Modelle	Sprachplatten	Filme
Januar	1 516	2 242	4 701	698	2 796	7	1	4
Februar	1 250	1 798	4 391	571	2 733	10	10	4
März	1 263	1 903	5 094	637	2 446	10	10	13
April	1 025	1 719	795	623	666	2	1	2
Mai	1 304	1 873	2 407	677	1 164	4	18	2
Juni	1 275	1 879	2 977	546	1 030	1	8	—
Juli	723	1 146	1 757	350	423	3	3	6
August	953	1 326	2 304	513	651	3	10	—
September	1 210	1 763	4 641	553	900	2	8	10
Oktober	1 396	2 153	3 515	643	686	1	9	17
November	1 502	2 007	5 928	655	1 234	7	10	15
Dezember	1 233	1 933	4 158	604	1 968	12	5	22
	14650	21 742	42668	7 070	16697	62	93	95

Total: 14650 Ausleihsendungen mit 88427 Stück

Besondere Uebersicht:

Bücherbezüge	28 812
Wand- und Lichtbilder	59 365
Apparate und Modelle	62
Sprachplatten	93
Filme	95
Total	88 427

Total der Neuanschaffungen von Büchern im Jahre 1951
im Werte von Fr. 11 000.—

Pädagogik, Psychologie, Philosophie	195	Bände
Unterricht, Methodik	183	»
Fachgebiete	683	»
Belletristik	224	»
Jugendschriften	187	»
Pestalozziana	14	»
Gewerbliche Abteilung	59	»
Hauswirtschaftliche Abteilung	1	»
Total	1 546	Bände

Ein Schmäh-Artikel

«zum 125. Todestag Heinrich Pestalozzis»

Er findet sich im «*Zentralschweizerischen Volksblatt*», dem «*offiziellen Organ der Christlichsozialen*», dem «*obligatorischen Organ der katholischen Arbeiter- und Angestelltenvereine*», Nr. 7, vom 16. Februar 1952. Verfasser ist ein gewisser *Walther Beck*, der aus der kk. Rumpelkammer jene längst bekannten Verdrehungen und Verleumdungen über Heinrich Pestalozzi hervorholt und sie pietätvoll, wie es sich für einen «Christlichsozialen» geziemt, zum 125. Todestag des Verfassers von «Lienhard und Gertrud» zusammenstellt, um sie den Lesern des «Volksblattes» zu servieren.

Da erfahren wir, dass Heinrich Pestalozzi der «schweizerische Landesleiter der Freimaurerorganisation der Illuminaten» gewesen sein soll! «Von Mutter und Dienstmagd ‚erzogen', lernte er schon während der Schuljahre nichts formell korrekt»; er konnte «keine Multiplikation und Division mit grösseren Zahlengruppen vornehmen. Seine Kenntnisse blieben unter denen der meisten damaligen Schulmeister.» Nach dem Zusammenbruch seiner Armenanstalt machte er, «da seine und seiner Frau Verwandten ihn reichlich unterstützten, weite Reisen zu Goethe, Herder, Klopstock usw.». Mehr noch: «In diesen Jahren schrieb er auch sein berühmt gewordenes Buch ‚Lienhard und Gertrud', zu welchem ihm sein Freund, der bernische Junker Tscharner, den Entwurf gemacht, seine Frau grosse Stellen aus Marmontels Contes Morau (sic!) übersetzt und bearbeitet hatte.»

Wenn man solche Stellen liest, steht man unwillkürlich unter dem Eindruck, Beck habe seinen Artikel für eine Fastnachtzeitung geschrieben und nur die Adresse verwechselt, als er ihn der Redaktion des «*Zentralschweizerischen Volksblattes*» einsandte. Leider hat diese den Scherz nicht gemerkt! — Sicher hat dieser Beck weder die vier Bände von «Lienhard und Gertrud», noch Marmontels «Contes moraux» gelesen, sonst könnte er vielleicht doch den Titel, den der Franzose wählte, richtig schreiben; er müsste auch gemerkt haben, dass die Gestalten in «Lienhard und Gertrud» keine verkappten Franzosen sind.

Die Entgleisungen gehen aber weiter und werden schlimmer: es ist die «Quisling-Regierung der Helvetik», die Pestalozzi nach Stans geschickt hat. Davon hat ja wohl Beck keine Ahnung, dass dieser «Quisling-Regierung» die Luzerner Franz Bernhard Meyer von Schauensee als Justizminister und der katholische Geistliche Joh. Melchior Mohr angehörten. — Die Pestalozzi-Forschung wird aufhorchen, wenn sie von Beck ferner vernimmt, dass Pestalozzi, «als die Österreicher heranrückten» — sie wurden zwar in der zweiten Schlacht bei Zürich geschlagen —, nach Burgdorf geflohen sei und dabei «die für die Stanser Kinder bestimmten Lebensmittel mitgenommen» habe. In Burgdorf wurde der Flüchtling aus Stans «der dortigen Schule mit Hilfe der Quisling-Behörden aufgedrängt», doch bewirkten «geistiger und wirtschaftlicher Wirrwarr», dass «die Schule dem Erzieher Fellenberg übergeben» werden musste, während Pestalozzi nach Yverdon weiterwanderte!

Wer da nicht lacht! Der «geistige Wirrwarr» scheint mir wirklich vorzuliegen, aber nicht bei Pestalozzi!

In Yverdon ging es gut, «solange der Vorarlberger Joseph Schmid diese Anstalt leitete. Nachdem aber Pestalozzi selbst das Szepter übernommen hatte, ging das Institut rasch dem Ruin entgegen.» (Man sieht, Beck schöpft aus bisher unbekannten Quellen; nur nennt er sie leider nicht.) — Wenn sich Beck gar am Text der «Nachforschungen» vergreift, einzelne Sätze aus dem Zusammenhang herausreisst und daran seine Glossen anreiht, spürt man erschreckend deutlich, dass vom Sinn dieses Werkes auch nicht eine Spur erfasst wurde. Ein anderes ist ebenso klar: Beck muss von einem bemühenden *Hasskomplex* beherrscht sein, dass er sich den Todestag Pestalozzis zu einem solchen Pamphlet-Artikel auswählte. Die Leser des «Zentralschweizerischen Volksblattes» aber sind zu bedauern, dass sie sich einen Leitartikel vorsetzen lassen müssen, der weder «christlich» noch «sozial» und alles andere als gut eidgenössisch ist.

H. Stettbacher.

Aus dem vierten Band der Briefe Pestalozzis

Ich lasse jetzt aus den vier Evangelien alles Wesentliche der Reden und Taten Jesu Christi ausziehen und trachte durch Zusammenstellung ihrer erhabenen Einfachheit den Geist der Lehre Jesu dem Verstande und dem Herzen der Kinder auf eine Art näher zu bringen, die so viel, als Menschen möglich, derjenigen am meisten nahesteht, mit welcher der Heiland selbst seine Lehre dem Verstande und dem Herzen der Kinder nahegebracht hat.

Ich weiss, dass das Menschengeschlecht eines Gottes und eines Glaubens bedarf, und erkenne in dem grossen Erlöser des von Wahn und Sünde tief gebeugten Menschengeschlechts, in Jesu Christo, den einzigen Hohepriester, der uns Gott im Geist und in der Wahrheit und nicht anders anzubeten gelehrt hat.

Nur in der Anbetung unseres Erlösers wird der Zweck unserer Vereinigung erreicht; nur in seiner Nachfolge wird der Geist unserer Methode ein reiner, ein erhabener Geist.

Wer den Sinn Jesu Christi und seinen Geist nicht hat, der veredelt sich durch keine menschliche Vereinigung.

An Ith, Präsident des Erziehungsrates in Bern
(Brief 824, S. 55)

Mein erster Grundsatz ist: Wir können das Kind nur insoweit gut führen, als wir wissen, was es fühlt, wozu es Kraft hat, was es weiss und was es will.

Das zu wissen, braucht es tiefe Psychologie oder Mütteraufmerksamkeit.

Da wir aber das erste nicht haben, so müssen wir auf das zweite bauen, und der Staatseinfluss auf die öffentliche Erziehung muss notwendig damit anfangen, das von der Natur belebte Interesse der Mütter über diesen Gegenstand zu erleuchten und zu leiten.

Das Kind ist mit seinen Anlagen und seinen Neigungen und seinen Kräften ein *Ganzes*.

Die Mutter allein hat Gefühl für das Ganze und die Harmonie des Ganzen.

(Brief 850, an Wieland.)

Ich erwarte nicht von dem Edelmut und nicht von der Weisheit meines Geschlechts, sondern nur von seinem instinktartigen Haschen nach Kommlichkeit und Gewinn Handbietung zu meiner Kunst . . .

(Brief 859, an Kerner in Hamburg.)

Wen's allzeit zu früh dünkt, der kommt meist zu spät.

(Nr. 876, Stammbuchblatt für Unbekannt.)

Neue Bücher

Die Bücher werden 2 Wochen im Lesezimmer ausgestellt; ab 15. März sind sie zum Ausleihen bereit.

Die Bestellungen werden nach der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Zum Bezuge berechtigt sind die Mitglieder des Vereins für das Pestalozzianum; Jahresbeitrag für Einzelmitglieder mindestens Fr. 5.—.

Psychologie, Pädagogik

Bisch Louis E.: Neurotisch und doch glücklich. 215 S. VIII D 331.
Dobinson C. H.: Education in a changing world. A symposium. 145 S. E 604.
Flanagan Father: Verstehe ich meinen Jungen und erziehe ich ihn richtig? 194 S. VIII C 240.
Flitner Wilhelm: Goethes pädagogische Ideen. 236 S. VIII C 241.
Hanselmann Heinrich: Andragogik. Wesen, Möglichkeiten, Grenzen der Erwachsenenbildung. 160 S. VIII D 329.
Jung C. G.: Symbole der Wandlung. Analyse des Vorspiels zu einer Schizophrenie. 4.* A. m. Abb. 821 S. VII 5292 d.
Pfahler Gerhard: Der Mensch und seine Vergangenheit. Besinnung über die Psychologie der Tiefe für Helfer und Hilfesuchende. 2. A. 367 S. VIII D 330 b.
Revers Wilhelm Josef: Die Psychologie der Langeweile. 78 S. II R 873.
Scheibe Wolfgang: Johann Gottfried Herder. Ausschnitte aus seinen Werken. 94 S. VIII C 243.
Schmid Martin: Marschlins. Eine Schule der Nationen. m. Abb. 127 S. VIII T 38.
Trapp Peter: Zur Psychologie des Rechtsempfindens der Jugendlichen. 113 S. VIII D 328.
Walder Peter: Mensch und Welt bei C. G. Jung. Die anthropologischen Grundlagen der Komplexen Psychologie. Diss. 164 S. Ds 1606.
Weismantel Leo: Musische Erziehung. Vorträge, Berichte und Ergebnisse des Kunstpädagogischen Kongresses in Fulda 1949. 192 S. VIII C 242.

Philosophie, Religion

Brunner Emil: Das Missverständnis der Kirche. 154 Seiten. VIII F 196.
Caselmann Christian: Die Gefahren des Religionsunterrichts. 51 S. II C 325.
Geyer Bernhard: Die patriastische und scholastische Philosophie (Bd. II von Ueberweg/Heinze «Grundriss der Geschichte der Philosophie»). 12. A. 826 S. VIII E 323 II m.
Jaggi Paul: Die Geschichte der Bibel. Wegleitung zu ihrer Erzählung in Sonntagsschule und Familie. Bd. I: Altes Testament. Bd. II: Neues Testament. 2. A. 415/360 Seiten. VIII F 194 I/II b.
Imobersteg Ernst: Das Kommen Gottes. Die frohe Botschaft der Jugend erzählt. 360 S. VIII F 173 II.
— Die Taten Gottes. Die grosse Zeitwende der Jugend erzählt. 480 S. VIII F 173 III.
Kassner Rudolf: Die Geburt Christi. Eine Trilogie der Deutung. 225 S. VIII F 199.
Kraus Wolfgang: Nietzsche Brevier. 153 S. VIII E 330.
Man Hendrik de: Vermassung und Kulturverfall. Diagnose unserer Zeit. 208 S. VIII E 328.
Mannheim Karl: Diagnose unserer Zeit. Gedanken eines Soziologen. 236 S. VIII E 327.
Maritain Jacques: Christlicher Humanismus. Politische und geistige Fragen einer neuen Christenheit. 274 S. VIII F 200.
Medicus Fritz: Menschlichkeit. Die Wahrheit als Erlebnis und Verwirklichung. 378 S. VIII E 329.
Nigg Walter: Dostojewskij. Die religiöse Überwindung des Nihilismus. 160 S. VIII F 195.
Ortega y Gasset José: Das Wesen geschichtlicher Krisen. 145 S. VIII E 332.
Rencontres Internationales de Genève. L'esprit européen, 1946. Progrès technique et progrès moral, 1947. Débat sur l'art contemporain, 1948. Pour un nouvel humanisme, 1949. Les droits de l'esprit et les exigences sociales, 1950. La connaissance de l'homme au XXe siècle, 1951. Je ca. 360 S. F 918, 1946/51.

Rosenkranz Gerhard: Evangelische Religionskunde. Einführung in eine theologische Schau der Religionen. 258 S. VIII F 197.
Sawicki Franz: Lebensanschauungen moderner Denker. Bd. I: Kant und das 19. Jahrhundert. Bd. II: Die Philosophie der Gegenwart. 362/408 S. VIII E 331 I/II.
Siegfried André: L'âme des peuples. 221 S. F 331.
Staehelin Ernst: Die Verkündigung des Reiches Gottes in der Kirche Jesu Christi. Bd. I: Von der Zeit der Apostel bis zur Auflösung des Römischen Reiches. 429 S. VIII F 198 I.
Zellweger Eberhard: Das Problem des biblischen Unterrichts. Frage und Antwort. 220 S. VIII S 217.

Schule und Unterricht

Boerlin E.: Von den Zielen und der Arbeit der Unesco. Vortrag, Delegiertenversammlung des SLV, Liestal 1951. 14 Seiten. II B 1780.
Bürki Roland: Kleine Freunde. Erlebnisse eines jungen Lehrers. 93 S. VIII A 1786.
Cretius Paul: Lebensvolle Sprachlehre und Sprachkunde. 9. A. Sprachunterricht für Unter- und Oberstufe. 183 Seiten. VIII S 215 i.
Grauwiller Ernst: Schulfunk als Unterrichtshilfe. Methodik mit praktischen Beispielen. m. Abb. 159 S. VIII S 216.
Kamm Peter: Die Aargauische Volksschule im Urteil ihrer Inspektoren. Zusammenfassender Bericht über die Ergebnisse einer Umfrage. 95 S. II K 1192.
Prestel Josef: Lesende Jugend. Lesekunde für das Volksschulalter. 95 S. II P 571.
Rahn Magdalena: Leitfaden für Volks- und Schulbibliotheken. 44 S. II R 871.
Schneider Friedrich: Das neunte Schuljahr. 62 S. II S 2535.
Steinecke Fritz: Der Schulgarten. Anleitung zu seiner Einrichtung und unterrichtlichen Verwendung. 76 S. VIII S 218.

Sprache, Literatur u. a.

Bergengruen Werner: Lombardische Elegie. 62 S. VIII B 315.
Cohen Marcel: Le langage. Structure et évolution. 144 Seiten. F 920.
Dejung Emanuel: Bibliographie von Winterthur und Umgebung 1941 bis 1950 (Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur). 128 S. II N 249, 1952.
Geilinger Max: Von lyrischer Dichtkunst. Betrachtungen. 157 S. VIII B 316.
Goetz Wolfgang: Du und die Literatur. Einführung in die Kunst des Lesens und in die Weltliteratur. m. Abb. 384 Seiten. VIII B 309.
Haase E., I. Leopold, E. Hansen u. a.: Von guten Mächten. Sammlung deutscher Verskunst für Schule und Haus. 239 S. VIII B 318.
Janouch Gustav: Gespräche mit Kafka. Erinnerungen und Aufzeichnungen. 138 S. VIII B 312.
La Rochefoucauld: Spiegel des Herzens. Seine sämtlichen Maximen. Hg. Wolfgang Kraus. 151 S. VIII B 311.
Lion Ferdinand: Der französische Roman im neunzehnten Jahrhundert. 150 S. VIII B 307.
Morgenstern Christian: Quellen des Lebens hör' ich in mir singen. Ausgewählte Gedichte. 228 S. VIII B 313.
Sartre Jean-Paul: Der Teufel und der liebe Gott. Drei Akte und elf Bilder. 138 S. VIII B 308.
Seebass A.: Lieder der Minnesänger. Von den Anfängen bis zu Walther von der Vogelweide. 159 S. VII 7707, 10.
Silesius Angelus: Die Geschichte seines Lebens und seiner Werke. Urkunden. 3.* A. Hg. H. L. Held. 369 S. VIII B 322 I c.
Stauffacher Werner: Carl Spittelers Lyrik. 362 S. VIII B 320.
Susman Margarethe: Deutung einer grossen Liebe. Goethe und Charlotte von Stein. 223 S. VIII B 319.
Weber-Perret: Ecrivains romands 1900—1950. 271 S. F 1077.
Zschokke Helmut: Vom guten und vom schlechten Buch. Kleine Wegleitung zur Wertung von Büchern. 42 S. II Z 361.

Belletristik

Aldridge James: Der Diplomat. 720 S. VIII A 1744.
Arnet Edwin: Der Einsame im Dorf. Zwei Erzählungen. 188 S. VIII A 1788.
Balzac Honoré de: Base Lisbeth. 504 S. VIII A 1745.
Bengtsson Frans G.: Die Abenteuer des Röde Orm. Abenteuer der nordischen Seefahrer. 577 S. VIII A 1746.
Bosshart Jakob: Werke in sechs Bänden. Bd. IV: Jugend und Heimat. Bd. V: Ein Rufer in der Wüste. Bd. VI: Träume der Wüste. Gedichte. 347/400/343 S. VIII A 1610 IV/VI.
Bromfield Louis: Olivia Pentland. 256 S. VIII A 1777.
Byrd Richard E.: Fliegerstadt am Südpol. m. Abb. 191 Seiten. VIII A 1799.
Costain Thomas B.: Sohn von hundert Königen 509 Seiten. VIII A 1789.
Dreesen Walter: Das grosse Meer. Aus der Wunderwelt des Fernen Ostens. m. Abb. 215 S. VIII A 1784.
Englert-Faye C.: Us der Gschichtetrucke. Ein Schweizer Volksbuch für jung und alt. 606 S. VIII A 1794.
Erath Vinzenz: Grösser als des Menschen Herz. Ein Buch vom wahren Leben. 458 S. VIII A 1769.
Gelpke Rudolf: Holger und Mirjam. 234 S. VIII A 1747.
Glaettli K. W.: Sagen aus dem Zürcher Oberland. m. Abb. 92 S. VIII A 1785.
Goldschmit-Jentner Rud. K.: Kurz erzählt. Die schönsten Geschichten der Weltliteratur. 378 S. VIII A 1767.
Graber Rudolf: Neue Basler Fährengeschichten. m. Abb. 132 S. VIII A 1371 II.
Haller Adolf: . . . und gebe uns Frieden. Zwei Erzählungen. 117 S. VII 4959, 26.
Hartog Jan de: Stella. 278 S. VIII A 1778.
Heer Gottlieb Heinrich: Verlorene Söhne. 365 S. VIII A 1749.
Hennig Richard: Phantastische Meerfahrt. Die schönsten Seefahrersagen aus aller Welt. m. Abb. 186 S. VIII A 1787.
Hiltbrunner Hermann: Auch die Ferne ist uns nah. Blick auf die grossen Landschaften der Erde. 104 S. VII 7682, 26.
Hilton James: Der Regisseur. 406 S. VIII A 1779.
Hofmannsthal Hugo von: Prosa II. 445 S. VII 7698, 6.
Jens Walter: Der Blinde. 131 S. VIII A 1796.
— Nein. Die Welt der Angeklagten. 277 S. VIII A 1797.
Job Jakob: Wanderrast. Gedichte, Reise- und Städtebilder. 111 S. VIII A 1790.
Katz Richard: Per Hills schwerster Fall. Ein ernsthafter Kriminalroman. 229 S. VIII A 1772.
Künkel Hans: Das Labyrinth der Welt. Der Roman des Comenius. 420 S. VIII A 1750.
Künzler Jakob: Köbi. Der Lückenbüsser im Dienste des Lebens. Selbstbiographie des Dr. med. h. c. Jak. Künzler. 286 S. VIII A 1751.
Lagerlöf Selma: Charlotte Löwensköld. 326 S. VIII A 1775.
Lagerkvist Pär: Barabbas. 228 S. VIII A 1783.
La Mure Pierre: Moulin rouge. Der Lebensroman des Malers Toulouse-Lautrec. m. Abb. 447 S. VIII A 1780.
Lesskow Nikolai: Charaktere und Sonderlinge. 482 S. VIII A 1798.
Lewis Sinclair: Der Gottsucher. 436 S. VIII A 1752.
Lloyd David Demarest: Unverstandener Sohn. 262 S. VIII A 1753.
Lowry Malcolm: Unter dem Vulkan. 393 S. VIII A 1781.
Mattes Eugen: Landvogt Lochmann. 240 S. VIII A 1754.
Maurier Daphne du: Karriere. 315 S. VIII A 1791.
Mikes Georg: Komische Leute. England und Amerika neu entdeckt. m. Abb. 224 S. VIII A 1801.
Polgar Alfred: Begegnung im Zwielicht. Erzählungen. 244 S. VIII A 1800.
Raymond Marcel: Französische Liebesgeschichten. m. Abb. 331 S. VIII A 1768.
Rice Elmer: Das Spiel geht weiter. Roman aus der Welt des New Yorker Theaters. 562 S. VIII A 1792.
Rosegger Peter: Jakob der Letzte. Eine Waldbauerngeschichte. 262 S. VIII A 1755.
Schaper Edzard: Norwegische Reise. 47 S. VIII A 1771.
Schenzinger Karl Aloys: Atom. Roman. 475 S. VIII A 1756.
Schwarz Margot: Begegnung mit Pan. 383 S. VIII A 1757.
Shellabarger Samuel: Der Kavalier des Königs. 460 Seiten. VIII A 1758.
Sieburg Friedrich: Was nie verstummt. Begegnungen. 263 S. VIII A 1770.
Sillanpää Frans E.: Sonne des Lebens. 291 S. VIII A 1773.
Soubiran André: Männer in Weiss. Ärzteroman. 556 Seiten. VIII A 1782.
Spoerl Alexander: Memoiren eines mittelmässigen Schülers. 270 S. VIII A 1795.
Steffen Albert: Aus der Mappe eines Geistsuchers. 390 Seiten. VIII A 1776.
Stifter Adalbert: Erzählungen in der Urfassung. 372 Seiten. VIII A 1759.
Sutermeister Peter: Die versunkene Stadt. Schweizerischer Gesellschaftsroman. 559 S. VIII A 1760.
Troyat Henri: Onkel Sams Hütte. Humorvoller Bericht einer Reise durch die USA. 340 S. VIII A 1761.
Vittorini Elio: Die rote Nelke. 276 S. VIII A 1762.
Waggerl Karl Heinrich: Kleines Erdenrund. Ein Buch mit dem Dichter und über ihn. Hg. von Hanns Arens. 106 Seiten. VIII A 1774.
Webb Mary: Der goldene Pfeil. 437 S. VIII A 1793.
Wiechert Ernst: Es geht ein Pflüger übers Land. Betrachtungen und Erzählungen. 205 S. VIII A 1764.
— Der Exote. 224 S. VIII A 1763.
Wilder Thornton: Die Cabala. 261 S. VIII A 1765.

Englische Belletristik

Dickens Charles: Martin Chuzzlewit. m. Abb. 841 S. E 1112, 9.
Lewis Sinclair: World so wide. 249 S. E 1122.
Morgan Charles: A breeze of morning. 236 S. E 1121.
Priestley J. B.: Festival at Farbridge. 593 S. E 1120.

Französische Belletristik

Barbey Bernard: Chevaux abandonnés sur le champ de bataille. 358 S. F 1078.
Duhamel Georges: Le voyage de Patrice Périot. 281 S. F 1079.
Fromentin Eugène: Dominique. 241 S. F 1082.
Stendhal Henri: La Chartreuse de Parme. 2 Bde. 317/347 S. F 1081 I/II.

Biographien, Würdigungen

Andreas-Salomé Lou: Lebensrückblick. Grundriss einiger Lebenserinnerungen. 386 S. VIII W 138.
Balzac. Von Ernst R. Curtius. 2. A. m. Abb. 422 Seiten. VIII W 136 b.
Bodelschwingh Friedrich von. Ein Lebensbild aus der deutschen Kirchengeschichte. Bd. I: Werden und Reifen. Von Martin Gerhardt. 569 S. VIII W 130 I.
Columbus Christoph. Das Leben des sehr hochmögenden Señor Don Cristóbal Colón. Von Salvador de Madariaga. 544 S. VIII W 140.
Dalcroze Jaques. Sa vie — son œuvre. Par H. Brunet-Lecomte. 290 S. F 542.
Dickens Charles. Der Mensch — Der Dichter — Seine Zeit. Von Una Pope-Hennessy. 537 S. VIII W 131.
Gluck Christoph Willibald. Der grosse Reformator der Oper. Von Roland Tenschert. m. Abb. 238 S. VIII W 144.
Haydn Michael. Ein vergessener Meister. Von Hans Jancik. m. Abb. 357 S. VIII W 142.
Johnson Samuel Dr. Leben und Meinungen mit dem Tagebuch einer Reise nach den Hebriden. Deutsch von Fritz Güttinger (Manesse-Bibliothek der Weltliteratur). 820 S. VII 7695, 46.
Keller Gottfried und *Ludmilla Assing.* Von Emil Bebler. m. Abb. 182 S. VIII W 132.
Lessing. Zwölf biographische Studien. Von Heinrich Schneider. m. Abb. 312 S. VIII W 141.
Péguy Charles. Von Romain Rolland. 592 S. VIII W 135.
Ragaz Leonhard. Mein Weg. Erinnerungen aus einem reichen Leben und Wirken. 375 S. VIII W 133 I.
Rahn. Die Familie Rahn von Zürich. i. A. der Familien-Kuratel verfasst von Werner Schnyder-Spross. m. Abb. 576 Seiten. P V 1157.
Sauerbruch Ferdinand: Das war mein Leben. Die Memoiren des grossen Chirurgen. m. Abb. 639 S. VIII W 137.
Simson Gerhard: Fünf Kämpfer für Gerechtigkeit. Thomasius/Picquart/Lombroso/Dunant/Nansen. m. Abb. 288 Seiten. VIII W 122.
Toscanini. Das Leben des Maestro. Von Howard Taubmann. 344 S. VIII W 134.
Vega Lope de und sein Zeitalter. Von Karl Vossler. 373 Seiten. VIII W 143.

Geographie, Reisen, Heimatkunde

Belart Urs: Licht über Frankreich. Sonniges Land und sinnende Menschen im Wirbel der Zeit. 224 S. VIII J 450.
Berge der Welt. Bd. VI. m. Abb. 288 S. VIII L 46, VI.
Calder Ritchie: Männer gegen die Wüste. m. Abb. 216 Seiten. VIII J 451.
Eidlitz Walther: Bhakta. Eine indische Odyssee. m. Abb. VIII J 456.
Erb Emil: Auf Wanderwegen im Zürcher Oberland und Tösstal und in den angrenzenden Kantonen St. Gallen und Thurgau. m. Routenskizzen und Abb. 164 S. VIII J 462.
Guggenbühl Adolf: Die Schweiz — Land und Leute. 71 Seiten. II G 1023.
Hedinger Heinrich: Geschichte des Städtchens Regensberg. 2.* A. m. Abb. 300 S. VII 6169 b.
Hofer Paul: Bern. Die Stadt als Monument. m. Abb. 51 Seiten. VIII J 455.
Krüger Karl: Die Türkei. m. Abb. 392 S. VIII J 457.
Landry C.-F.: Provence. m. 47 Abb. 41 S. Text. VIII J 449.
Mountford Charles P.: Braune Menschen, roter Sand. Streifzüge durch die Wildnis Australiens. m. Abb. 212 S. VIII J 452.
Oswald Josef: Bretagne und Mont-Saint-Michel. m. 160 Abb. 27 S. Text. VIII J 460[4].
Passarge Siegfried: Geographische Völkerkunde. m. Abb. 660 S. VIII J 459.
Provence. Ein Reisebuch. m. Abb. 183 S. VIII J 448.
Riencourt Amaury de: Tibet im Wandel Asiens. m. Abb. 286 S. VIII J 453.
Schmid Walter: Glückliche Tage auf hohen Bergen. Die Viertausender der Schweizer Alpen. m. Abb. 326 S. VIII L 56.
Schnack Friedrich: Grosse Insel Madagaskar. Reisebericht. m. Abb. 352 S. VIII J 458.
Skarnicel Belo: Äthiopiens Engel sind schwarz. Eine afrikanische Reise. m. Abb. 283 S. VIII J 454.
Thomas Lowell: Tibet im Gewitter. Die letzte Reise nach Lhasa. m. Abb. 247 S. VIII J 461.
Utzinger Ernst: Brasilianische Reiseskizzen. 59 S. II U 186.

Geschichte, Kulturgeschichte

Beard Mary R.: Die Frau als Macht in der Geschichte. Überlieferung und Wirklichkeit. m. Abb. 394 S. VIII G 698.
Deutscher I.: Stalin. Die Geschichte des modernen Russland. 606 S. VIII G 703.
Ernst Fritz: European Switzerland. Historically considered. 72 S. E 863.
Franzel Emil: 1870—1950 Geschichte unserer Zeit. 496 Seiten. VIII G 699.
Hashagen Justus: Europa im Mittelalter. Alte Tatsachen und neue Gesichtspunkte. 519 S. VIII G 702.
Heuschele Otto: Geisteserbe aus Schwaben. 1700—1900. 352 S. VIII G 691.
Jaggi Arnold: Russland und Europa in Geschichte und Gegenwart. 237 S. VIII G 692.
Kerényi Karl: Die Mythologie der Griechen. Götter- und Menschheitsgeschichten. m. Abb. 312 S. VIII B 310.
Litt Theodor: Geschichtswissenschaft und Geschichtsphilosophie. 45 S. VIII G 697.
Maurois André: Die Geschichte Frankreichs. 686 S. VIII G 700.
Meyer Karl: Aufsätze und Reden (Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich). 479 S. VI 1221, 37.
Mommsen Wilhelm: Geschichte des Abendlandes von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. 1789—1945. 628 S. VIII G 693.
Peuckert Will-Erich: Geheimkulte. m. Abb. 664 S. VIII G 704.
Pfister Kurt: Die Frauen der Cäsaren. 114 S. VIII G 694.
Prescott William: Entdeckung und Eroberung von Peru. 603 S. VIII G 701.
Ranke Graves Rob. von: Ich, Claudius, Kaiser und Gott. 340 S. VIII G 695.
Rosenstock-Huessy Eugen: Die europäischen Revolutionen und der Charakter der Nationen. 583 S. VIII G 696.

Kunst und Musik

Hausenstein Wilhelm: Rembrandt. m. 53 Abb. 31 S. Text. VII 7716, 20.
Hugelshofer Walter: Ferdinand Hodler. Monographie. m. 130 Abb. 90 S. Text. VIII H 396[4].
Raynal Maurice, J. Lassaigne, W. Schmalenbach u. a.: Histoire de la peinture moderne. Bd. III: De Picasso au surréalisme. m. Abb. 211 S. VIII H 356[4], III.
Rothenhäusler Erwin: Die Kunstdenkmäler des Kantons Sankt Gallen. I: Der Bezirk Sargans. m. Abb. 419 S. VII 7650, 25.
Stelzer Otto: Goethe und die bildende Kunst. m. Abb. 192 S. VIII H 397.
Venturi Lionello und *R. Skira-Venturi:* La peinture italienne. Les créateurs de la renaissance. m. Abb. 209 S. VIII H 398[4].

Naturwissenschaften

Fitzsimons F. W.: Schlangen. m. Abb. 194 S. VIII P 170.
Frauenfelder P. und *P. Huber:* Einführung in die Physik. Bd. I. m. Abb. 492 S. VIII R 45 I.
Gagnebin Elie: Geschichte der Erde. m. Abb. 143 Seiten. VII 7676, 14.
Gerlach Richard: Die Vierfüssler. 2. A. m. Abb. 383 Seiten. VIII P 168 b.
Hediger Heini: Jagdzoologie auch für Nichtjäger. m. Abb. 212 S. VIII P 169.
Hoyle Fred: Die Natur des Universums. m. Abb. 146 Seiten. VIII N 93.
Kükenthal Willy: Leitfaden für das zoologische Praktikum. 12. A. m. Abb. 360 S. VII 1429 m.
Leibundgut Hans: Der Wald. Eine Lebensgemeinschaft. 222 S. VII 7676, 15.
Leprince-Ringuet Louis u. a.: Die berühmten Erfinder. Physiker und Ingenieure. m. Abb. 408 S. VIII N 94[4].
Schwankl Alfred: Welches Holz ist das? Bestimmungsbuch wichtiger Holzarten. m. Abb. 2.* A. 146 S. VII 6, 192 b.
Thöne Karl: Richtig photographieren. m. Abb. (Hallwag-Taschenbücherei). 78 S. VII 7686, 18.
Vetterli Paul: Meine Wildnis. Ein Buch von Wäldern, Tieren und Träumen. 287 S. VIII N 92.

Anthropologie, Medizin

Haug Karl: Der Mensch. 2. A. m. Abb. 152 S. VIII M 87 b.
Kruif Paul de: Wunder der Heilkunde und die Ärztewelt. 470 S. VIII M 86.
Reik Theodor: Geschlecht und Liebe. 267 S. VIII M 85.

Volkswirtschaft, Rechts- und Staatswissenschaft, Politik

Die Freiheit ist nicht umsonst. 9 Vorträge, gehalten an drei Tagungen des Gotthardbundes in Magglingen. 159 S. VIII V 297.
Dürrenmatt Peter: Zerfall und Wiederaufbau der Politik. 240 S. VIII V 294.
Greyerz Walo von: Unsere Demokratie. m. Abb. 108 S. GV 674.
Jordi Hugo: Demokratischer Sozialismus. 140 S. VIII V 295.
Lal Chaman: Switzerland shows the way. m. Abb. 190 S. E 862.
Seagle William: Weltgeschichte des Rechts. Einführung in die Probleme und Erscheinungsformen des Rechts. 569 Seiten. VIII V 299.
Somary Felix: Krise und Zukunft der Demokratie. 148 Seiten. VIII V 296.
Unesco. Die Schweiz im Dienste der Völkerverständigung. 41 S. II U 148[4].

Technik, Gewerbe, Lehrbücher für gewerbliche Schulen

Bauer Robert: Das Jahrhundert der Chemiefasern. m. Abb. 298 S. GG 1364.
Berichte der eidg. Fabrikinspektoren und des Arbeitsarztes des BIGA über ihre Amtstätigkeit in den Jahren 1949 und 1950. 205 S. GO 328, 8.
Berner G.-A.: Praktische Notizen für den Uhrmacher. 2.* A. m. Abb. 267 S. GG 1367 b.
Bossart M.: Fachkunde für Uhrmacher. m. Abb. 261 S. GG 1365.
Brandenberger E.: Auftrag und Gegenstand, Methoden und Mittel der Materialprüfung. m. Abb. (Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich). 61 S. II N 251, 1952.
Diserens Charles: Handbuch der Photographie. Bd. I: Optik. Bd. II: Chemie. m. Abb. 323/282 S. GG 1363 I/II.
Gnamm Hellmut: Fachbuch für die Lederindustrie. Ein Ausbildungs- und Unterweisungsbuch für Belegschaft und Nachwuchs. 4.* A. m. Abb. 574 S. GG 1368 d.
Hennies Karl: Brauerrechenbuch für den Lehrling, Gesellen und Meister. 3.* A. 232 S. GR 249 c.
Holstein Ernst: Grundriss der Arbeitsmedizin. m. Abb. 324 S. GO 417.
Hoppe Heinz A.: Drogenkunde. 6.* A. 334 S. GG 1366 f.
Kramer Jacques: Automobil-Handbuch. Leitfaden über Betrieb, Unterhalt, Instandstellung von Motorfahrzeugen. 2 Bde. m. Abb. 800/463 S. GG 1362 I/II.
Raskop Fritz: Der Katechismus für die Ankerwickelei. 10.* A. m. Abb. 416 S. GG 1369 k.
Rutishauser Hans: Gutes Deutsch für Kaufleute. 246 Seiten. GD 231.
Stather Fritz: Leder und Kunstleder. Fachkunde in Stichworten. m. Abb. 102 S. GG 1370.
Wohlwend Max: Deutsche Sprachlehre für Kaufleute. 5.* A. 106 S. GD 194 e.

Jugendschriften

Erzählungen

Achen H. v. d.: Räuber Hucho. Lebensgeschichte eines Raubfisches. m. Abb. 223 S. JB I 3176. (14—.)
Baumann Hans: Der Sohn des Columbus. m. Abb. 469 Seiten. JB I 3146. (13—.)
Baumeister Alfred: Herrlich wie am ersten Tag. Sinn und Deutung des Lebens. Ein Buch für junge Menschen. 360 Seiten. JB I 3141. (15—.)
Brochmann Else: Leuchtturmkinder in der Stadt. m. Abb. 109 S. JB I 3142. (12—.)
Bruijn Cor: Klaas in der alten Mühle. 226 S. JB I 3161. (12—).
Eaton Jeanette: David Livingstone. Ein Lebensbild. m. Abb. 216 S. JB I 3133. (12—15.)
Eggenberg Paul: Der Sohn des Bergführers. 174 S. JB I 3136. (10—).
Engelhardt Ingeborg: Die drei Silberknöpfe. Erzählung um das Geheimnis vom Wolfshof. m. Abb. 168 S. JB I 3175. (14—.)
Field Rahel: Hitty. Erzählung. m. Abb. 260 S. JB I 3147. (10—.)
Gatti Attilio: Sarangas Abenteuer im Urwald. Abenteuergeschichte. m. Abb. 176 S. JB I 3135. (Knaben 12—16).
Grillmayer Georg: Ein Lausbub findet zur Technik. m. Abb. 167 S. JB I 3170. (Knaben 13—.)
Grimmelshausen H. J. C. v.: Der abenteuerliche Simplicissimus. Lebensbeschreibung eines einfältigen und seltsamen Vaganten. m. Abb. 524 S. JB I 3166. (14—.)
Hanselmann Heinrich: Lerne leben! Freundliche Ratschläge an ältere Schüler und junge Lehrlinge. m. Abb. 244 Seiten. JB I 3138.
Hedin Sven: Abenteuer in Tibet. m. Abb. 166 S. JB I 3158. (14—.)
Hollriede Hagdis: Die Roggenmuhme und andere Geschichten. m. Abb. 92 S. JB I 3148. (7—.)
Holst Meno: Kurs Indien! Entdeckungsfahrten ums Kap der Stürme zur Malabarküste. m. Abb. 123 S. JB I 3168. (14—).
Jameson Egon: Komm in meine Zeitung. Abenteuer eines Jungen, der das Entstehen einer Zeitung erlebt. m. Abb. 140 S. JB I 3149. (12—.)
Knaak Kurt: Hornissenvolk. Geschichte aus dem Leben der Natur. m. Abb. 111 S. JB I 3173. (8—.)
Krogmann Angelica: Das vergessene Haus. m. Abb. 107 S. JB I 3160. (10—).
Kurz Hermann: Die Wanderungen des Heinrich Roller. «Schillers Heimatjahre», neu herausgegeben. 594 S. JB I 3167. (15—.)
Kutzler Hjalmar: Rabenschanz. Erzählung. 159 S. JB I 3163. (15—.)
Lattimore E. F.: Die Geschichte eines kleinen Chinesenjungen. m. Abb. 127 S. JB I 3150. (7—.)
Lepman Jella: Die schönsten Gute-Nacht-Geschichten. m. Abb. 141 S. JB I 3137.
— Wer ist Lux? Eine Detektivgeschichte für die Jugend. m. Abb. 137 S. JB I 3169. (12—.)
Meyn Niels: Taki. Abenteuer eines jungen Wildpferdes in der Wüste Gobi. m. Abb. 130 S. JB I 3162. (13—.)
Rodewald Paul: Königin Elektrizität. Eine lustige, lehrreiche Geschichte vom Wesen und Wirken der Elektrizität. m. Abb. 64 S. JB I 3151. (11—.)
Roeder-Gnadeberg Käthe v.: Andschana. Die Geschichte eines indischen Mädchens. 271 S. JB I 3152. (12—.)
Rörig Elfriede: Heiner auf dem Berg. 128 S. JB I 3153. (10—.)
Rose Kurt: Christines neues Leben. 103 S. JB I 3144. (10—12.)
Rothmund Toni: Das Kind vom Bellisberg. Märchen. m. Abb. 105 S. JB I 3154. (10—.)
— Ein Kind sucht seine Mutter. m. Abb. 183 S. JB I 3159. (Mädchen 9—.)
Ruhe Christa: Dodo weiss, was sie will. Jugendroman. 396 S. JB I 3155. (15—.)
Schmidt Franz Werner: Pik reist nach Amerika. Geschichte um ein Eichhörnchen. m. Abb. 95 S. JB I 3172. (8—).
Schreyögg Ellinor: Familie Fröhlich baut ein Haus. m. Abb. 122 S. JB I 3145. (10—.)
Scott Gabriel: Die kleine Terz. Lustige Jungengeschichten. m. Abb. 191 S. JB I 3164. (12—.)
Smith C. Fox: Zum gestrandeten Schiff. Abenteuerliche Geschichte. m. Abb. 194 S. JB I 3134. (12—.)
Steinborn Willi: Bastian. Aus einem jungen Leben. 176 Seiten. JB I 3171. (14—).
Taut Franz: Der Sohn des Roten Jaguars. Die Geschichte eines Indianerstammes. m. Abb. 110 S. JB I 3156. (12—.)
Universum, das neue. Ein Jahrbuch des Wissens und Fortschritts. 68. Bd. m. Abb. 479 S. JB I 2070, 1951.
Weinland David Friedr.: Kuning Hartfest. Ein Lebensbild aus der Geschichte unserer deutschen Ahnen. m. Abb. 279 Seiten. JB I 3140. (14—.)
Weissenborn Kath. A. W.: Ali, der Beduine. m. Abb. 227 S. JB I 3165. (15—.)
Wiese Joh. J. v.: Ritt über Berg und Tal. 353 S. JB I 3174. (12—.)
Wustmann Erich: Kitzi und andere Tiergeschichten. m. Abb. 95 S. JB I 3157. (8—.)
— Licht über den Bergen. Ein Mädchenschicksal auf Island. 199 S. JB I 3143. (14—.)

Beschäftigung, Spiele

Künemund L. und *E. Tümmel:* Wer macht mit? Ein fröhliches Buch zum Singen, Spielen und Basteln. m. Abb. 160 S. GK I 214.
Purschke Hs. Rich.: Das ABC des Handpuppenspiels. m. Abb. 114 S. GK I 205.
Resatz Gustav: Kasperl-Geheimnisse. m. Abb. 131 S. GK I 210.
Rubi Christian: Holzbemalen, Kerbschnitzen und verwandtes Zieren. m. Abb. 135 S. GK I 213.
Stoll Walter: Handarbeit / Arbeitsprinzip. Arbeitsanleitungen für Schule und Freizeit. m. Abb. 30 S. GK I 204.
Wehlte Kurt: Temperamalerei. Einführung in Werkstoffe und Malweisen. 2.* A. m. Abb. 182 S. GK I 207 b.
Züricher Gertrud: Kinderlied und Kinderspiel. Ein Buch für Mütter, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen. 214 S. VII 1174 b.

«Pestalozzianum» Redaktion: Prof. Dr. H. Stettbacher, Zürich